



RUND UM DIE LUTHER KIRCHE

April/Mai

Monatliche Mitteilungen der Lutherkirche Hannover

1971

Monatsspruch für April 1971

Gott hat ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist.

Philipperbrief 2, Vers 9 b

Liebe Gemeindeglieder!

Im April feiern wir das Osterfest. Ich liebe es sehr. Es atmet Hoffnung und ist das Siegesfest der Christenheit. Der Sieg ist errungen über den letzten Feind, den Tod. Das Fest verliert seinen Sinn, wenn wir es nicht auf diesem Hintergrunde sehen.

Zunächst handelt es sich um einen Sieg Christi. Gott hat ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist. Alles in unserer Glaubensexistenz hängt an Jesus Christus. Wir können ihn nicht durch unsere Tüchtigkeit und Rechtschaffenheit ersetzen. An ihm hängt das Leben der Kirche, an ihm hängt das Leben des einzelnen.

Jesus ist unabhängig von unserer Zustimmung oder Wertung. Gottes Urteil über ihn genügt. Unsere Zustimmung kann ihm also keinen Rang verleihen, es sei denn, einen Rang in unserem Leben. Es wird über uns entscheiden, ob wir ihm in unserem Leben einen Platz einräumen, der für uns dem Rang gleichkommt, den Gott ihm verliehen hat im Blick auf die gesamte Menschheit. Unsere Entscheidung schafft also für uns in Jesus Christus Gott oder Abgott. Es ist gewiß kein formaler Vorgang, wenn wir Gottes Urteil über Jesus uns zu eigen machen. Gott hat das Größte in dieser Welt, das Unvergleichliche für uns gegeben. Unsere Zustimmung wird immer auch etwas darüber aussagen, ob wir

neben dem Blick für das Entscheidende Sinn für Größe haben.

Gott hat Jesus zu einem Dienst berufen, den er bestimmt hat. Er hat ihn also nicht berufen, Aufgaben zu übernehmen, die die Welt ihm stellt. Das Programm seines Wirkens schrieb für ihn nicht die Welt. Wir haben immer das Bestreben, Jesus Christus für unsere Zwecke umzufunktionieren. Wir tun so, als müßten wir ihn korrigieren und ihn messen an den Aufgaben, die der Tag stellt. Christi Dienst ist nach wie vor, Menschen mit Gott zu versöhnen, die Klugen, die Ausgestoßenen, die Selbstgerechten und die Versager wieder in die Nähe Gottes zu bringen. In diesem Dienst bleibt Christus unersetzlich. Wir werden immer nur leben von dem, was Gott tat. Alles andere ist Illusion und tödlich trotz aller Verlockungen.

Gott hat Christus mit Vollmacht ausgestattet und mit Ehre, die ihresgleichen nicht kennt. Den Namen zu kennen ist nicht eine Frage der guten Information und des Wissens, sondern der Lebensklugheit. Ihn nicht kennen oder nicht kennen wollen, ist eine Lücke, die nichts anderes zu füllen vermag. Hoffentlich vergißt dieses die Kirche in ihrer Verkündigung nie. Hier fallen die Entscheidungen über ihr Dasein und ihr Daseinsrecht. Auch über unser Sein oder Nichtsein im Urteil Gottes.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Pastor Fuchs

Konfirmation 1971

Konfirmanden Südbezirk Pastor Fuchs

Konfirmation am 9. Mai 1971 um 9 Uhr

1. Jürgen Bader, Fliederstraße 3 a
2. Detlev Bleckmann, Hahnenstraße 8
3. Hans-Joachim van den Ende, Engelbosteler Damm 33
4. Dirk Gallasch, Fliederstraße 6
5. Walter Gawehns, Fliederstraße 4
6. Rainer Groffmann, Fliederstraße 7
7. Carsten Hedemann, Engelbosteler Damm 50
8. Andreas Heinecke, Im Moore 18
9. Detlef Helmke, Im Moore 18
10. Udo Holländer, Lilienstraße 9
11. Ralf Janowski, Im Moore 16
12. Wolfgang Keitel, Tulpenstraße 7
13. Andreas Koch, An der Lutherkirche 7
14. Michael Lalla, Am Kleinen Felde 19
15. Martin Leier, Im Moore 17
16. Michael Machaczek, Nelkenstraße 2
17. Michael Peez, An der Lutherkirche 7
18. Walter Sauer, Fliederstraße 6
19. Heiko Sauerborn, Aternstraße 10
20. Hans-Wilhelm Schnittger, Aternstraße 35
21. Robert Schwarzien, Im Moore 37
22. Manfred Schwarzien, Im Moore 37
23. Hermann Tannen, Aternstraße 47
24. Thomas Wolff, Hahnenstraße 9
25. Susanne Arndt, Im Moore 38
26. Gabriele Budnick, Im Moore 14
27. Christiane Cors, Engelbosteler Damm 85
28. Marion Daus, Im Moore 24
29. Doris Fasshauer, Im Moore 29
30. Andrea Golombek, Am Kleinen Felde 21
31. Christiane Hedemann, Engelbosteler Damm 50
32. Gudrun Hoffmann, Am Kleinen Felde 21
33. Sylvia Holdorf, Rehbockstraße 11
34. Petra Janowski, Im Moore 16
35. Gabriele Mahl, Am Kleinen Felde 28
36. Heike Junghannß, Im Moore 16
37. Sigrid Meyer, Lilienstraße 9
38. Gabriele Perach, Aternstraße 27
39. Rosemarie Schrader, Im Moore 32
40. Angelika Storr, Im Moore 45
41. Christine Wolff, An der Lutherkirche 10
42. Angelika Zylka, Lilienstraße 9

Konfirmanden Ostbezirk Pastor Nippold

Konfirmation am 9. Mai 1971 um 11 Uhr

1. Joachim Aldag, Haltenhoffstraße 32
2. Hans-Joachim Bast, Schulzenstraße 2
3. Ralf Baumgart, Gerhardstraße 5
4. Waldemar Bock, Haltenhoffstraße 38
5. Thomas Chevallier, Engelbosteler Damm 81

6. Jürgen Gromball, Ernst-Eiselen-Straße 2
7. Achim Hahne, Marschnerstraße 37
8. Detlef Mahlke, Philipsbornstraße 35
9. Thomas Marks, Marschnerstraße 39
10. Bodo Nelamischkies, Schönneworth 15 a
11. Hansjörg Timmermann, Weidendamm 34
12. Doris Bodenstab, Paulstraße 11
13. Gabriele Friemann, Haltenhoffstraße 5
14. Marion Giese, Gerhardstraße 8
15. Ute Hahne, Marschnerstraße 37
16. Petra Haug, Marschnerstraße 43
17. Ute Ihm, Kornstraße 2
18. Petra Jauera, Engelbosteler Damm 77 a
19. Jutta Kruse, Marschnerstraße 45
20. Renate Kusell, Engelbosteler Damm 130
21. Annette Rinnemann, Schneiderberg 20
22. Doris Naschinski, Engelbosteler Damm 111
23. Martina Pohl, Marschnerstraße 37
24. Iris Stolte, An der Strangriede 10 a
25. Kerstin Vogt, An der Strangriede 14
26. Sonja Wilczek, Paulstr. 1

Konfirmanden Westbezirk Pastor Schneidewind

Konfirmation am 16. Mai 1971 um 10 Uhr

1. Marlon Bittner, Rühlmannstraße 1
2. Günter Bootsmann, Schaufelder Straße 1
3. Peter Brösgen, Nienburger Straße 7 A
4. Ulrich Eggeling, Gaußstraße 23
5. Ralf Gierschick, Kniggestraße 3
6. Andreas Graf, Herrenhäuser Kirchweg 19
7. Michael Graf, Herrenhäuser Kirchweg 19
8. Heinz-Jürgen Heinssen, Schaufelder Straße 10
9. Jan Herdt, Gaußstraße 31
10. Volker von Hörsten, Haltenhoffstraße 69
11. Jörg-Günter Nowak, Schaufelder Straße 17
12. Thomas Kraus-Rump, Rühlmannstraße 10
13. Ralf Schwantes, Callinstr. 9
14. Bernhard Seyderhelm, Herrenhäuser Kirchweg 24
15. Peter Sohr, Kniestr. 40
16. Klaus-Werner Stark, Rehbockstraße 28
17. Marion Becker, Engelbosteler Damm 120
18. Claudia Hemmelmann, Glünderstraße 2
19. Petra Hesse, An der Strangriede 46
20. Monika Königkeit, Callinstraße 5
21. Heidrun Mädje, Schneiderberg 11
22. Sabine Pilz, Callinstraße 25
23. Lydia Quaas, Kubinhof 3
24. Christina Schneider, Rühlmannstraße 21
25. Uta Schneider, An der Strangriede 44
26. Almut Schröder, Franziusweg 1
27. Gabriele Schuster, Kniestraße 5
28. Heidemarie Schwantes, Callinstraße 9
29. Petra Stolze, Schaufelder Straße 4
30. Marion Zerbe, Appelstraße 19

Es ist menschlich und verständlich . . .

wenn wir von unserm Glauben an Jesus so lange und so viel abstreichen, bis ein „menschlicher Jesus“ von allen bejaht wird;

wenn wir unser Christsein auf den Sonntag einengen, weil der Gehorsam gegen Jesus am Montag unbequem werden könnte;

wenn wir nicht mehr in der Bibel lesen und nicht mehr beten, weil wir so überlastet sind;

wenn wir für die Hungernden in der Welt nichts mehr geben, weil unser Opfer ja doch nur ein Tropfen auf den heißen Stein ist;

wenn wir schweigen zu dem Unrecht, das ändern geschieht, über ihre Fehler und Schwächen aber reden;

wenn wir so tun, als ob Geld und Gesundheit „das Leben“ wären und uns jeder Weg recht ist, um mehr zu verdienen; wenn wir wegen einiger Enttäuschungen in der Gemeinde nicht mehr mitarbeiten;

wenn uns alles in der Welt wichtiger wird als Jesus. Das alles ist menschlich und verständlich — aber nicht göttlich.

Aus dem Gemeindeleben

1. Einladung

Die Montagsbibelstunde lädt ein zu einer

Gemeinderüstzeit

von Montag, den 17. Mai, bis Montag, den 24. Mai 1971
im Lutherstift in Falkenburg bei Delmenhorst.

Wir wollen in den Mittelpunkt dieser Woche wie immer ein Thema stellen, das wir jeweils am Vormittag von 10 Uhr bis 12 Uhr in der Form eines Gespräches behandeln werden. Dieses Thema nehmen wir aus den ganz praktischen Fragen unseres Glaubenslebens.

Was ist der MENSCH? — ist nicht nur eine interessante, es ist auch eine außerordentlich aktuelle Frage. Es könnte doch sein, daß unser Bild vom Menschen falsch ist; wie soll das Leben in unserer heutigen Gesellschaft funktionieren, wie wollen wir es ändern oder den veränderten Verhältnissen anpassen, wenn wir von einer ganz falschen Auffassung vom Menschen ausgehen!

Wir können uns vorstellen, daß sich über diese Dinge manches sagen läßt. Selbstverständlich werden wir auch die Bibel

befragen und uns hoffentlich darüber freuen, wie realistisch und wie sachentsprechend sie vom Menschen denkt.

Wir fahren wieder mit dem Bus nach Falkenburg. Uns stehen 25 Plätze zur Verfügung. Uns erwartet wohl ein schönes Haus mit einem gepflegten Park, das uns gastlich aufnimmt und dabei alle Freiheit läßt; es kann aber leider nicht mit so vielen Einzelzimmern aufwarten, wie wir es gern hätten. Das ist aber auch die einzige Einschränkung, die wir in Kauf nehmen müssen. Ansonsten haben wir mehr Freiheit, als uns vielleicht lieb sein wird.

Am Montag, dem 17. Mai, fahren wir mittags von der Lutherkirche ab und sind zum Kaffeetrinken in Falkenburg. Eine Woche später fahren wir nach dem Mittagessen in Falkenburg ab und besuchen wieder eine oder zwei Gemeinden am Heimweg, um uns Einblicke zu verschaffen in das kirchliche Leben anderer Gemeinden.

Für die vollen sieben Tage in Falkenburg müssen wir wegen der allgemeinen Preissteigerung zu unserem Kummer den Betrag von

98,— DM

von jedem Teilnehmer erbitten. Die Fahrtkosten sind in diesen Preis eingeschlossen.

Wer kommt mit? Unsere bisherigen Rüstzeiten in Falkenburg sind für alle Beteiligten schöne Erlebnisse gewesen. Wer sich meldet, bekommt zur rechten Zeit ein genaues Programm der Tage.

Es laden sehr herzlich ein

Erika Schlagowsky, Kurt Fuchs

2. Gebetswoche für die Einheit der Christen 1971

In der Woche vor Pfingsten wollen wir auch in diesem Jahr in Gemeinschaft mit der katholischen Mariengemeinde eine ökumenische Gebetswoche durchführen. In den zurückliegenden Jahren haben wir mit diesen gemeinsamen Abendgottesdiensten gute Erfahrungen gemacht und hoffen, daß der Sinn für das Gemeinsame auch in diesem Jahr sich bewähren wird. Diese Gebetswoche für die Einheit der Christen steht unter dem Thema: „... und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes“. Wir wollen uns unter diesem Leitgedanken am Dienstag, dem 25. Mai, in der Marienkirche und am Freitag, dem 28. Mai, in unserer Kirche, jeweils um 20 Uhr zu einem Gebetsgottesdienst zusammenfinden. Lassen Sie sich einladen. Machen Sie sich auch auf zu dem Gottesdienst in der Marienkirche. Wir können dabei auf niemanden verzichten, dem die Einheit der Christen am Herzen liegt. Es ist gewiß, daß die Gemeinschaft unter den Christen eine der großen Aufgaben ist, die uns heutigen Menschen gestellt ist. Jeder wird dazu seinen Beitrag leisten müssen.

Wichtiger Hinweis

Da die Kosten für den Druck unseres Gemeindeblattes in den letzten Jahren auf das Doppelte gestiegen sind, haben wir uns entschließen müssen, im Jahr statt zwölf künftig nur acht Ausgaben herauszubringen.

Wir umgehen auf diese Weise eine Erhöhung der Bezugsgebühren und brauchen unseren Beziehern trotzdem nichts vorzuenthalten, was aus dem Gemeindeleben zu wissen nötig ist. In den Doppelnummern werden wir jeweils die Gottesdienst- und Veranstaltungspläne für zwei Monate bringen. Der Textteil wird naturgemäß eingeschränkt werden müssen. Er braucht aber in keiner Weise völlig aufgegeben zu werden; nur wird er künftig sich auf Berichte aus dem Gemeindeleben und auf ausführliche Hinweise auf Veranstaltungen beschränken müssen.

Wir bitten unsere Leser um Verständnis für diese Maßnahme. Wir liefern wie bisher Mitteilungen aus dem Gemeindeleben für die Gemeinde und wollen es in der Unterrichtung an nichts fehlen lassen.

Wenn Ihr Interesse am Austausch mit dem Herausgeber durch diese Einschränkung wächst, kann der mögliche Schaden doppelt aufgewogen werden.

Unsere Gottesdienste

(Pr.: heißt Predigttext)

- Sonnabend, 3. April**
18.00 Uhr: Wochenschlußfeier und Beichte P. Nippold
- Sonntag, 4. April, Palmarum — Psalm 22, 1—22**
10.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Nippold
(Pr.: Johannes 17, 1—8
Kollekte für eigene Gemeinde)
11.15 Uhr: Kindergottesdienst (Matthäus 27, 27—50)
18.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Fuchs
- Montag, 5. April, 1. Passionsandacht**
20.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Schneidewind
(Pr.: Matthäus 26, 30—46
Kollekte für Partnergemeinde)
- Dienstag, 6. April, 2. Passionsandacht**
20.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Fuchs
(Pr.: Matthäus 27, 1—10
Kollekte für Partnergemeinde)
- Mittwoch, 7. April, 3. Passionsandacht**
20.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Nippold
(Pr.: Matthäus 27, 39—44, 45—56
Kollekte für Partnergemeinde)
- Gründonnerstag, 8. April — Psalm 51**
20.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Fuchs
(Pr.: 1. Korinther 11, 23—26
Kollekte für eigene Gemeinde)
- Karfreitag, 9. April — Psalm 51**
10.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Fuchs
(Pr.: Jesaja 50, 4—9 a [9 b—11]
Kollekte für Anstaltsdiakonie)
14.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Schneidewind
18.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Nippold
- Sonnabend, 10. April — Feier der Osternacht**
23.30 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Schneidewind
- Sonntag, 11. April — Ostern — Psalm 118**
10.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Nippold
(Pr.: Lukas 24, 1—12
Kollekte für weibliche Diakonie)
11.15 Uhr: Kindergottesdienst (Matthäus 28, 1—10)
- Ostermontag, 12. April**
10.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Fuchs
(Pr.: Johannes 20 [1—10] 11—18
Kollekte für eigene Gemeinde)
- Sonntag, 13. April — Quasimodogeniti — Psalm 116**
8.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Schneidewind
10.00 Uhr: Gottesdienst P. Nippold
(Pr.: Lukas 20, 27—40
Kollekte für Verkündigung und soziale Arbeit)
11.15 Uhr: Kindergottesdienst (Johannes 20, 1—2, 11—18)
- Sonntag, 25. April — Misericordias Domini — Psalm 23**
8.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Fuchs
10.00 Uhr: Gottesdienst P. Schneidewind
(Pr.: Johannes 10, 1—5, 27—30
Kollekte für männliche Diakonie und Erziehungsarbeit)
11.15 Uhr: Kindergottesdienst (Johannes 21, 1—17)
- Sonnabend, 1. Mai**
18.00 Uhr: Wochenschlußfeier und Beichte P. Nippold
- Sonntag, 2. Mai — Jubilate — Psalm 66**
8.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Fuchs
10.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Nippold
(Pr.: Lukas 10, 17—20
Kollekte für eigene Gemeinde)
11.15 Uhr: Kindergottesdienst (Lukas 13, 10—17)
15.00 Uhr: Vorstellung der Konfirmanden P. Fuchs
16.30 Uhr: Vorstellung der Konfirmanden P. Nippold
- Sonnabend, 8. Mai**
17.00 Uhr: Beichte der Konfirmanden P. Fuchs
18.00 Uhr: Beichte der Konfirmanden P. Nippold
- Sonntag, 9. Mai — Kantate — Psalm 98**
9.00 Uhr: Konfirmation P. Fuchs
11.00 Uhr: Konfirmation P. Nippold
(Pr.: Matthäus 21, 14—17
Kollekte für Kirchenmusik)
11.15 Uhr: Kindergottesdienst im Konfirmandensaal,
An der Lutherkirche 12 (Lukas 15, 11—32)
15.00 Uhr: Vorstellung der Konfirmanden P. Schneidewind

Sonnabend, 15. Mai

18.00 Uhr: Beichte der Konfirmanden P. Schneidewind

Sonntag, 16. Mai — Rogate — Psalm 110

8.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Nippold

10.00 Uhr: Konfirmation P. Schneidewind

(Pr.: Matthäus 6, 5—13
Kollekte für Äußere Mission)

11.15 Uhr: Kindergottesdienst im Konfirmandensaal,
An der Lutherkirche 12 (Markus 9, 14—29)

Donnerstag, 20. Mai — Himmelfahrt — Psalm 110

10.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Nippold

(Pr.: Johannes 14, 1—12
Kollekte für Heimatlose)

Sonntag, 23. Mai — Exaudi — Psalm 27

8.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Schneidewind

10.00 Uhr: Gottesdienst P. Schneidewind

(Pr.: 1. Mose 11, 1—9
Kollekte für eigene Gemeinde)

11.15 Uhr: Kindergottesdienst (Apostelgesch. 1, 12—14)

Dienstag, 25. Mai

Gebetswoche für die Einheit der Christen 1971

20.00 Uhr: Ökumenischer Gebetsgottesdienst
in der katholischen Marienkirche

Freitag, 28. Mai

Gebetswoche für die Einheit der Christen 1971

20.00 Uhr: Ökumenischer Gebetsgottesdienst
in unserer Lutherkirche

Sonntag, 30. Mai — 1. Pfingsttag — Psalm 118

8.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Nippold

10.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Fuchs

(Pr.: Matthäus 16, 13—20
Kollekte für Evang. Hilfswerk)

11.15 Uhr: Kindergottesdienst
(Apostelgeschichte 2, 1—14, 22, 23, 32—33, 36)

Montag, 31. Mai — 2. Pfingsttag

10.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Schneidewind

(Pr.: Johannes 15, 9—17
Kollekte für eigene Gemeinde)

Sonnabend, 5. Juni

18.00 Uhr: Wochenschlußfeier und Beichte P. Fuchs

Sonntag, 6. Juni — Trinitatis — Psalm 8

8.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Schneidewind

10.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Fuchs

(Pr.: Lukas 10, 21—24
Kollekte für luth. Weltdienst)

11.15 Uhr: Kindergottesdienst (Apostelgesch. 2, 37—47)

Wochenschlußandacht: Jeden Sonnabend, 18 Uhr, in der Taufkapelle, außer Sonnabend, 3. April, 1. Mai, 8. Mai, 15. Mai und 5. Juni, 18 Uhr, in der Kirche

Abendstunde des Südbezirks: Wiederbeginn nach Ostern am Montag, 19. April, 20 Uhr, An der Lutherkirche 12, mit Vorbereitung des Predigttextes des jeweils folgenden Sonntags

Mittwochsibibelstunde: Wiederbeginn am Mittwoch, 21. April, 20 Uhr, Callinstr. 14 A, Besprechung des Römerbriefes

Veranstaltungen

(im Gemeindehaus, wenn nicht anders vermerkt)

Frauenkreis Süd:

Donnerstag, 8. April: Teilnahme am Passionsgottesdienst,
Donnerstag, 6. Mai, 20 Uhr, An der Lutherkirche 12

Mütterkreis Süd:

Montag, 19. April, 20 Uhr, An der Lutherkirche 12,
Montag, 10. Mai, Tageswanderung in den Deister

Nachmittagskreis:

Mittwoch, 14. April, 16 Uhr, Gemeindehaus Callinstr. 14 A,
mit Kaffeetrinken,

Mittwoch, 18. Mai, 15 Uhr, Waldeseck, mit Kaffeetrinken

Kirchenchor: Jeden Dienstag, 20 Uhr, An der Lutherkirche 12

Kinderchöre: Jeden Donnerstag, 16 Uhr und 17—18 Uhr

Mädchenjungschar (9- bis 12jährige): Jeden Montag,
16.30—17.30 Uhr

Freitagskreis: Jeden Freitag, 19.30 Uhr, im Jugendraum,
außer Karfreitag und 21. Mai

Wochenendfahrt am 22./23. Mai nach Nienhagen bei Celle
(Treffen und gemeinsamer Gottesdienst mit dortiger Gemeindegugend)

Basteln für Jungen: Dienstags und freitags, 15—16.30 Uhr (Anmeldung bei Herrn Hüttenmüller, An der Lutherkirche 12)

Blaues Kreuz: 14tägig, freitags, 19.30 Uhr, An der Lutherkirche 12

Voranzeige: Sonnabend, 5. Juni, Weserfahrt für jung und alt,
Beginn 18 Uhr

Freud und Leid aus der Gemeinde

Geburtstage unserer lieben Alten

4. April Herr Ernst Ewald, An der Strangriede 47, 84 Jahre. — 7. April Herr Wilhelm Hiller, Glünderstr. 5, 83 Jahre. — 13. April Frau Emma Busch, Schneiderberg 27, 84 Jahre. — 13. April Frau Gertrud Doliwa, bei Lipski, Lilienstr. 17, 90 Jahre. — 16. April Frau Johanne Dohrmann, Westerfeld, Deveser Str. 24, 81 Jahre. — 16. April, Herr Friedrich Greve, An der Strangriede 11 a, 85 Jahre. — 20. April Frau Minna Stendel, früher Schaufelder Str., 84 Jahre. — 22. April Herr Adolf Liss, Schneiderberg 3, 87 Jahre. — 23. April Herr Wilhelm Bängeroth, Glünderstr. 4 b, 81 Jahre. — 25. April Frau Lisbeth Bolte, Am Kleinen Felde 15 II, 82 Jahre. — 27. April Herr Jakob Lauch, Schaufelder Str. 17, 93 Jahre. 2. Mai Frau Wilhelmine Krieger, Rehbockstr. 10, 82 Jahre. — 4. Mai Frau Adele Jeske, Am Kleinen Felde 35, 81 Jahre. — 9. Mai Frau Amalie Jahn, früher Kniestr. 4, 81 Jahre. — 10. Mai Frau Frieda Koch, Rehbockstr. 16, 83 Jahre. — 11. Mai Frau Dorothee Bock, Im Moore 25, 94 Jahre. — 13. Mai Frau Aenne Stagge, Herrenhäuser Kirchweg 36, 82 Jahre. — 17. Mai Herr Emil Salogge, Haltenhoffstr. 3, 94 Jahre. — 18. Mai Frau Clara Giese, Callinstr. 12, 82 Jahre. — 18. Mai Frau Henriette Wente, Schaufelder Str. 15, 83 Jahre. — 19. Mai Herr Wilhelm Korte, Fliederstr. 4 II, 89 Jahre. — 22. Mai Frau Flora Bollmann, Blumenhagenstr. 6, 91 Jahre. — 26. Mai Frau Ida Siegel, Schneiderberg 25, 85 Jahre. — 31. Mai Frau Charlotte Dornblüth, Marschnerstr. 42, 83 Jahre.

„Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.“ Psalm 103, 8

In der Zeit vom 15. Februar bis 15. März 1971

empfangen die heilige Taufe:

Heike, Dirk, Angelika, Cornelia und Detlef Helmke, Im Moore 18. — Heike Buchholz, Hahnenstr. 18. — Jörg Rinne, An der Strangriede 13. — Ole Lehmann, Rehbockstr. 1. — Timo Großkopf, Nelkenstr. 15. — Dirk Schenk, Schönepfuhl 26. — Timm-Heinrich Riggert, Appelstr. 15. — Ingo Schwekendiek, Scheffelstr. 9. — Carsten Fritsche, Rehbockstr. 28A. — Melanie Ringhand, Nordfelder Reihe 1.

„Rufe mich an, so will ich dir antworten und will dir anzeigen große und gewaltige Dinge, die du nicht weißt.“ Jeremia 33, 3

wurden kirchlich bestattet:

Witwe Minna Rüdiger, 91 Jahre, Im Moore 24. — Frau Karla Rode, 61 Jahre, Marschnerstr. 26. — Baumeister Hermann Sattler, 75 Jahre, Blumenhagenstr. 11. — Rentnerin Dorette Huckemeyer, 79 Jahre, A sternstr. 24. — Kaufm. Angestellter Heinz Battermann, 50 Jahre, Hahnenstr. 2. — Rentnerin Anna Brinkop, 76 Jahre, Tulpenstr. 8. — Witwe Marie Appel, 84 Jahre, Callinstr. 32. — Witwe Frieda Strube, 83 Jahre, Kniestr. 29. — Witwe Anna Kamrath, 94 Jahre, Nienburger Str. 13. — Witwe Elena Geburzi, 70 Jahre, Rehbockstr. 28 A. — Witwe Agneta Fröhlich, 82 Jahre, Haltenhoffstr. 51. — Frau Margarete Dommese, 50 Jahre, Engelbosteler Damm 101. — Witwe Mathilde Ostermann, 83 Jahre, A sternstr. 49. — Witwe Luise Geißler, 78 Jahre, Fliederstr. 1. — Rentner Willy Manthey, 66 Jahre, Am Kleinen Felde 31. — Witwe Emma Rust, 77 Jahre, An der Strangriede 14. — Lagerist Wilhelm Rehfeld, 66 Jahre, Engelbosteler Damm 111. — Witwe Marie Bartels, 83 Jahre, Schaufelder Str. 18. — Christine Weiland, 1 Jahr, Schaufelder Str. 17 A. — Witwe Adele Schrader, 92 Jahre, Essen, Breirothstr. 13.

„Als die ihr in euch selber wißt, daß ihr eine bessere und bleibende Habe im Himmel habt.“ Hebräer 10, 34